

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gstettmayer war aus Schärading gebürtig, an der Linzer Anstalt gebildet, früher „*jurista et theologus*“, und hatte als 24jähriger junger Mann nach dem Sommerkurs 1785 ein recht gutes Zeugnis erhalten. Kein Wunder, dass wir ihn schon im Winterkurs 1786/87 mit Übergang Schwarz' als zweiten Lehrer angestellt und Schwarz wieder zum Gehilfen degradiert finden. (Hofdecr. v. 13. October, Reg. v. 21. October 1786, Z. 11579.) Letzterer bekommt auf seine Beschwerde von der Landesregierung den Bescheid „dass er bedacht sein solle, bei der Schulgehilfenstelle, die man ihm noch beigelassen hat, bessere Kenntnisse von den Lehrgegenständen zu erlernen und sich auf solche Art zu einer künftigen Beförderung fähig zu machen.“ (Ddo. 1. Februar 1787.)

Im Sommer 1787 supplieren den verstorbenen Katecheten Spanitsch die vier Alumen Franz Derflinger, Georg Mayrhofer, Friedrich Luz und Alois Prem; über ihr Einschreiten um eine „Recompense“ aus der ersparten Besoldung für die vacante Stelle erhalten sie von Seiner Majestät über Einrathen der oberösterreichischen Landesregierung sechs Ducaten.

Im Winterkurs 1787/88 wird Georg Mayrhofer Katechet. (Hofdecr. v. 17. Mai, Reg. v. 29. Mai 1787.) Im Winter 1788/89 macht die große Schüleranzahl die Anstellung eines zweiten Gehilfen nothwendig; es ist dies Anton Ominger (mit 10 fl. Monatsgehalt.)

3. Frequenz.

Im Todesjahre der Kaiserin Maria Theresia betrug die Zahl der Normalschüler 188; sie ist in stetem Wachsen begriffen, und die Kataloge des Jahres 1790 weisen bereits 409 Schüler auf.

Im Winterkurs 1781/82 wurden vom Director Mayrhofer 30 Visitatoren für ihre zukünftige Bestimmung, „die eingeführte Schulverbesserung im Lande ob der Enns zu erhalten“ unterwiesen und zwar in folgenden Gegenständen: *a)* In den fünf allgemeinen Lehrvortheilen der vorgeschriebenen Lehrart; *b)* in dem Verfahren bei den Trivialgegenständen; *c)* in der Schulzucht und Klugheit eines Schullehrers; *d)* wie durch geschickte Anwendung der vorgeschriebenen Lehrvortheile die Seelenkräfte der Jugend thätig gemacht und geübt werden können; *e)* wie durch kluge Anwendung der Schulzucht die Sitten der Jugend können gebildet werden; *f)* die Geschichte der Verbesserung der deutschen Schulen; *g)* das Verhalten eines Schulvisitators in seinem Amte, und das Verfassen der Schulberichte.